

Goethe Symposium

LANGUAGE.
CULTURE.
DIALOGUE.

An Evening of Goethe Lieder

*Mary Fougousse, Soprano
Brian Bentley, Piano*

*Friday, April 22, 2016
5:30 p.m.
Haggard University Center
University of Dallas*

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Das Veilchen

Little Violet

(1785)

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
gebückt in sich und unbekannt;
es war ein herzigs Veilchen.
Da kam ein' junge Schäferin
mit leichtem Schritt und munterm Sinn
daher, daher,
die Wiese her und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
die schönste Blume der Natur,
ach, nur ein kleines Veilchen,
bis mich das Liebchen abgepflückt
und an dem Busen matt gedrückt,
ach, nur, ach nur
ein Viertelstündchen lang!

Ach, aber ach! Das Mädchen kam
und nicht in acht das Veilchen nahm,
es trat das arme Veilchen.
Es sank und starb, und freut' sich noch:
und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
durch sie, durch sie,
zu ihren Füßen doch!

Das arme Veilchen! Es war ein herzigs Veilchen.

*A violet in the meadow stood,
with humble brow, demure and good,
it was the sweetest violet.
There came along a shepherdess
with youthful step and happiness,
who sang, who sang
along the way this song.*

*Oh! thought the violet, how I pine
for nature's beauty to be mine,
if only for a moment.
for then my love might notice me
and on her bosom fasten me,
I wish, I wish
if but a moment long.*

*But, cruel fate! The maiden came,
without a glance or care for him,
she trampled down the violet.
He sank and died, but happily:
and so I die then let me die
for her, for her,
beneath her darling feet.*

Poor little violet! It was the sweetest violet.

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Klärchens Lied aus Egmont: Freudvoll und Leidvoll

Klärchen's song from Egmont: Joyful and sorrowful

(1809-1810)

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein;
Langen
Und bangen
In schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend
Zum Tode betrübt;
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

*Joyful
And sorrowful,
Thoughtful to be,
Yearning
And worrying
In lingering pain,
Heavenly jubilant,
Deathly despairing,
Happy alone
Is the soul in love.*

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sehnsucht op. 83 no. 2

Longing op. 83 no. 2

(1810)

Was zieht mir das Herz so?
Was zieht mich hinaus?
Und windet und schraubt mich
Aus Zimmer und Haus?
Wie dort sich die Wolken
Um Felsen verziehn!
Da möcht' ich hinüber,
Da möcht' ich wohl hin!

Nun wiegt sich der Raben
Geselliger Flug;
Ich mische mich drunter
Und folge dem Zug.
Und Berg und Gemäuer
Umfittigen wir;
Sie weilet da drunten,
Ich spähe nach ihr.

Da kommt sie und wandelt;
Ich eile so bald,
Ein singender Vogel,
Zum buschichten Wald.
Sie weilet und horchet
Und lächelt mit sich:
"Er singet so lieblich
Und singt es an mich."

Die scheidende Sonne
Verguldet die Höhn;
Die sinnende Schöne,
Sie läßt es geschehn,
Sie wandelt am Bache
Die Wiesen entlang,
Und finster und finstrer
Umschlingt sich der Gang.

Auf einmal erschein' ich,
Ein blinkender Stern.
"Was glänzet da droben,
So nah und so fern?"
Und hast du mit Staunen
Das Leuchten erblickt:
Ich lieg' dir zu Füßen,
Da bin ich beglückt!

*What pulls at my heart so?
What pulls me outside?
and twists me and yanks me
from this room and the house?
How the clouds there
disperse around the cliffs!
I'd like to go there,
I've very much like to go!*

*Now ravens pass by
in friendly flight;
I mix with them
and follow their course.
And mountain and ruin
we circle in flight;
she lingers below,
and I peer after her.*

*Then she comes wandering;
I hurry immediately,
a singing bird,
to the bushy wood.
She lingers and listens
and smiles to herself:
"He sings so nicely
and he is singing for me!"*

*The departing sun
gilds the heights;
the pensive, fair lady,
she lets it happen.
She wanders by the brook,
along the meadows,
and darker and darker
twists the path;*

*At once I appear,
a glittering star.
"What gleams up there,
so near and so far?"
And when, with astonishment,
you gaze upon this light,
I will lie at your feet
and be happy there!*

Franz Schubert

(1797-1828)

Lieder der Mignon Op. 62 Nos. 2, 3, & 4 *Mignon's songs from Wilhelm Meister*

#2

Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiß, was ich leide!
Allein und abgetrennt
Von aller Freude,
Seh ich [ans]1 Firmament
Nach [jener]2 Seite.

Ach! der mich liebt und kennt,
Ist in der Weite.
Es schwindelt mir, es brennt
Mein Eingeweide.
Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiß, was ich leide!

#3

Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen,
Denn mein Geheimnis ist mir Pflicht,
Ich möchte dir mein ganzes Innre zeigen,
Allein das Schicksal will es nicht.

Zur rechten Zeit vertreibt der Sonne Lauf
Die finstre Nacht, und sie muß sich erhellen,
Der harte Fels schließt seinen Busen auf,
Mißgönnt der Erde nicht die tiefverborgnen Quellen.

Ein jeder sucht im Arm des Freundes Ruh,
Dort kann die Brust in Klagen sich ergießen,
Allein ein Schwur drückt mir die Lippen zu,
Und nur ein Gott vermag sie aufzuschließen.

#4

So laßt mich scheinen, bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes Haus.

Dort ruh' ich eine kleine Stille,
Dann öffnet sich der frische Blick;
Ich laße dann die reine Hülle,
Den Gürtel und den Kranz zurück.

Und jene himmlischen Gestalten
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten
Umgeben den verklärten Leib.

Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug.
Vor Kummer altert' ich zu frühe;
Macht mich auf ewig wieder jung!

#2

*Only one who knows longing
Knows what I suffer!
Alone and cut off
From all joy,
I look into the firmament
In that direction.*

*Ach! he who loves and knows me
Is far away.
I am reeling,
My entrails are burning.
Only one who knows longing
Knows what I suffer!*

#3

*Don't ask me to speak - ask me to be silent,
for my secret is a [solemn] duty to me.
I wish I could bare my soul to you,
but Fate does not will it.*

*At the right time, the sun's course will dispel
the dark night, and it must be illuminated.
The hard rock will open its bosom; and
ungrudgingly, the earth will release deep hidden springs.*

*Others may seek calm in the arms of a friend;
there one can pour out one's heart in lament.
But for me alone, a vow locks my lips,
And only a god has the power to open them.*

#4

*So let me seem, until I become so;
don't take the white dress away from me!
From the beautiful earth I hasten
down into that solid house.*

*There I will repose a moment in peace,
until I open my eyes afresh;
then I will leave behind the spotless garment,
the girdle and the wreath.*

*And those spirits of heaven
do not ask whether one is 'man' or 'woman';
and no clothes, no robes
will cover my transfigured body.*

*Although I have lived without trouble and toil,
I have still felt deep pain.
Through sorrow I have aged too soon;
Make me forever young again!*

Franz Schubert

(1797-1828)

Ganymed

Ganymed

(1817) D 544

Wie im Morgenglanze
Du rings mich anglühst,
Frühling, Geliebter!
Mit tausendfacher Liebeswonne
Sich an mein Herz drängt
Deiner ewigen Wärme Heilig Gefühl,
Unendliche Schöne!

Daß ich dich fassen möcht'
In diesen Arm!

Ach, an deinem Busen
Lieg' ich, schmachte,
Und deine Blumen, dein Gras
Drängen sich an mein Herz.
Du kühlst den brennenden
Durst meines Busens,
Lieblicher Morgenwind!
Ruft drein die Nachtigall
Liebend nach mir aus dem Nebeltal.

Ich komm', ich komme!
Wohin? Ach, wohin?

Hinauf! Hinauf strebt's.
Es schweben die Wolken
Abwärts, die Wolken
Neigen sich der sehnenenden Liebe.
Mir! Mir!
In eurem Schosse
Aufwärts!
Umfangend umfassen!
Aufwärts an deinen Busen,
Allliebender Vater!

*How in the morning light
you glow around me,
beloved Spring!
With love's thousand-fold bliss,
to my heart presses
the eternal warmth of sacred feelings
and endless beauty!*

*Would that I could clasp
you in these arms!*

*Ah, at your breast
I lie and languish,
and your flowers and your grass
press themselves to my heart.
You cool the burning
thirst of my breast,
lovely morning wind!
The nightingale calls
lovingly to me from the misty vale.*

*I am coming, I am coming!
but whither? To where?*

*Upwards I strive, upwards!
The clouds float
downwards, the clouds
bow down to yearning love.
To me! To me!
In your lap
upwards!
Embracing, embraced!
Upwards to your bosom,
All-loving Father!*

Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1808-1847)

Die Liebende schreibt

The lover writes

Op. 86 no. 3

Ein Blick von deinen Augen in die meinen,
Ein Kuß von deinem Mund auf meinem Munde,
Wer davon hat, wie ich, gewisse Kunde,
Mag dem was anders wohl erfreulich scheinen?

Entfernt von dir, entfremdet von den Meinen,
Führ' ich stets die Gedanken in die Runde
Und immer treffen sie auf jene Stunde,
Die einzige: da fang' ich an zu weinen.

Die Träne trocknet wieder unversehens:
Er liebt ja, denk' ich, her, in diese Stille,
O solltest du nicht in die Ferne reichen?

Vernimm das Lispeln dieses Liebewehens;
Mein einzig Glück auf Erden ist dein Wille,
Dein freundlicher zu mir; gib mir ein Zeichen!

*One look from your eyes into mine,
One kiss from your lips on my lips,
Can one who has certain knowledge of these, as I,
Take pleasure in anything else?*

*Far from you, separated from my loved ones,
I let my thoughts roam constantly,
And always they alight upon that one
Single hour: and I begin to weep.*

*Suddenly my tears are dried:
He loves indeed, I reflect, here in this stillness,
Oh, should you not reach out to me in the far distance?*

*Hear these whispered words of love
My sole happiness on earth is your goodwill to me;
Give me a sign!*

Robert Schumann

(1810-1856)

Lied der Suleika

Song of Suleika

Wie mit innigstem Behagen,
Lied, empfind' ich deinen Sinn,
Liebevoll du scheinst zu sagen,
Daß ich ihm zur Seite bin;

Daß er ewig mein gedenket,
Seiner Liebe Seligkeit,
Immerdar der Fernen schenket,
Die ein Leben ihm geweiht.

Ja, mein Herz es ist der Spiegel,
Freund, worin du dich erblickt,
Diese Brust, wo deine Siegel
Kuß auf Kuss hereingedrückt.

Süßes Dichten, laute Wahrheit,
Fesselt mich in Sympathie,
Rein verkörpert Liebesklarheit
Im Gewand der Poesie!

*As with the most intimate pleasure,
o song, I feel your sense;
lovingly you seem to say,
that I am always beside him;*

*That he thinks of me always,
and bestows the bliss of his love
evermore on the distant one
who has dedicated her life to him.*

*Yes, my heart is a mirror,
my friend, in which you see yourself;
this breast, where your seal
you pressed, kiss after kiss.*

*Sweet poems, clear truth
bind me in sympathy --
purely embody the clarity of love
in the garb of poetry!*

The Musicians



Mary Fougousse received her BA in German Intellectual History with a Concentration in Music from the University of Dallas in Spring 2015. She served as a member of the Collegium Cantorum Choir and was involved in Lyric Theater productions throughout all four of her undergraduate years, most recently starring as Cunégonde in the University's Mainstage Production of *Candide*. Since graduating, she has worked with the Dallas Opera as a team leader for their summer opera camps and has sung for events with Voces Intimae, the St. Thomas Aquinas Choir and the Nasher Sculpture Center. She now works as a music teacher for RBR Muzik School. She is honored to be singing for the Goethe Center's 50th Anniversary Celebration.



Brian D. Bentley, has a Bachelor of Music degree in Piano Performance from Oklahoma Baptist University and Master of Music degrees in Choral Conducting and Piano Accompanying from Meadows School of the Arts at Southern Methodist University (SMU). He has served as director of the UD Chorale since August 2012. Mr. Bentley serves as Principal Accompanist for the Arts District Chorale and has recently joined the faculty of Meadows School of the Arts as Adjunct Lecturer for the 2015-2016 academic year. In addition, he serves as Music Consultant for Cistercian Abbey - Our Lady of Dallas, and is the founding director of the Schola Cantorum *Stellæ Solæ*, an ensemble dedicated to the study & singing of Gregorian chant.